

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 24.02.2016	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Dezernat V	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2016/0073 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 311300 Kostenstelle: 050-003-1013 Kostenträger: 3113-70		
Investitionsnummer: Sachkonto: Pos. 11/5481000/6779321		

Betreff: **Barrierefreie Gesundheitsversorgung von Menschen mit Behinderung im Rahmen des Programms „Modellregionen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“ des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration**

Vorlage vom: 23.02.2016

Beschlussvorschlag:

1. Der Teilnahme an der Modellregion des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration „Barrierefreie Gesundheitsversorgung von Menschen mit Behinderung“ wird zugestimmt.
2. Der für die Dauer des Projekts vom 01.04.2016 bis 30.03.2018 befristeten Einrichtung einer Stelle (Projektleitung) im Amt für Soziales und Prävention, Altenhilfe, Sachgebiet Servicestelle Soziales und Beratung von 0,50 VZÄ kw, vorläufig ausgewiesen nach EG 10 TVöD, wird zugestimmt.
3. Einer vorgeifenden Bewirtschaftung der im Stellenplan 2017 neu einzurichtenden Stelle noch im laufenden Haushaltsjahr 2016 (Projektstart: 01.04.2016) wird zugestimmt. Dies ist ausnahmsweise möglich, da die Haushaltsmittel zur Deckung der zusätzlichen Personalaufwendungen aus Projektfördermitteln des Landes refinanziert werden.

4. Abweichend vom Grundsatzbeschluss vom 14.09.2015 im Rahmen der Aufstellung des Stellenplans 2016 wird der alsbaldigen internen und externen Stellenausschreibung mit anschließender befristeter Besetzung zugestimmt.
5. Die durch die Umsetzung der Modellregion entstehenden Personalaufwendungen für die Projektleitung werden aus Mitteln des Hessischen Sozialministeriums für Soziales und Integration finanziert. Der voraussichtliche Gesamtbetrag an Personalaufwendungen i.H.v. 67.230 Euro verteilt sich auf den Förderzeitraum und beträgt im Jahr 2016 22.410 Euro, im Jahr 2017 33.615 Euro und im Jahr 2018 11.205 Euro zuzüglich etwaiger Tarifsteigerungen. Die entsprechende jährliche Einplanung der zusätzlichen Personalaufwendungen ist in den betreffenden Haushaltsjahren zu veranlassen.
6. Die für die Umsetzung des Projekts über die Laufzeit notwendigen Sachmittel werden aus Landesmitteln (32.770 Euro) und den bereits im Haushalt 2016 ff. etatisierten Haushaltsmitteln zur Umsetzung des Aktionsplanes Behindertenrechtskonvention (24.676 Euro) finanziert.

Anlagen:	Modellregion Konzept 15.2.16_1 Zielvereinbarung Darmstadt - final Finanzierungsplan Stellenausschreibung Inklusion Modellprojekt
-----------------	---

Datenschutzrelevante Anlage:	☐
-------------------------------------	--------------------------

Folgekosten:	☒ Ja	☐ Nein
---------------------	--	-------------------------------

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 23.02.2016:

Das Sozialdezernat hat sich für eine Modellregion zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beim Hessischen Ministerium für Soziales und Integration beworben und wurde berücksichtigt.

Ziel der Modellregionen des Hessischen Ministeriums ist es, konkrete Maßnahmen zum Abbau noch bestehender Barrieren für Menschen mit Behinderung zu erproben und zu ergreifen. In Darmstadt wurde der Bereich der Barrierefreien Gesundheitsversorgung gewählt, dabei sollen Zugänge und die Bedarfe für die barrierefreie Gesundheitsversorgung ermittelt werden.

Im Sinne einer guten Steuerung und Vernetzung des Projektes wird eine Steuerungsgruppe unter Vorsitz der Sozialdezernentin sowie ein Runder Tisch als operative Organisations- und Umsetzungsebene mit projektorientierten steuernden Aufgaben eingerichtet.

Eine qualitative Befragung zur Bedarfserhebung unter Beteiligung der Akteure im Gesundheitswesen sowie der Menschen mit Behinderungen in Darmstadt ermittelt, wo und wie die Barrieren im Bereich der Gesundheitsversorgung gesehen werden. Diese Bedarfserhebung erfasst den stationären sowie den ambulanten Bereich der Gesundheitsversorgung.

Die schrittweise und motivierende Umsetzung der aus der Befragung abgeleiteten Ziele und Maßnahmen schließt sich an die dokumentierte Befragung an. Das sich hieraus ergebende Konzept dient der Unterstützung der Wissenschaftsstadt Darmstadt hin zu einer Inklusiven Stadt.

Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung von Kriterien für ein Zertifizierungssiegel – als Symbol für Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung sowie Abbau von Barrieren – zur Motivation für die Weiterarbeit an barrierefreier Gesundheitsfürsorge (baulich und inhaltlich).

Räumlich konzentriert sich die Modellregion überwiegend auf das Martinsviertel. Damit schließt das Projekt an die Umsetzung des ersten Aktionsplanes der Wissenschaftsstadt Darmstadt zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und das Projekt Inklusives Martinsviertel an und greift gleichzeitig einen neuen Schwerpunkt – nämlich die Gesundheitsförderung – auf.

Das Gesamtfinanzvolumen der Modellregion für die Haushaltsjahre 2016 bis 2018 beträgt 124.676 Euro und wird über die Kostenstelle 050-003-1013 abgewickelt.

Das Land fördert das Projekt mit insgesamt 100.000 Euro. Die Eigenbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird aus den eingestellten Mitteln zur Umsetzung des ersten Aktionsplans „Auf dem Weg zur inklusiven Stadt“ zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention unter der Kostenstelle 050-003-1013 sichergestellt (Planwert dort ab dem Haushaltsjahr 2016 50.000 Euro).

Aufgrund der Vorgaben des Landes (Förderrichtlinien) ist die Stelle der Projektleitung mit EG 10 TVöD zu bewerten.

Darmstadt, 23.02.2016

Dezernat I

Dezernat IV
i. V.

Dezernat V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Barbara Akdeniz
Stadträtin